

LAND UND LEUTE

„Minis“ verabschieden Thomas Weggartner



**Salzweg.** Im Rahmen einer Ministrantenstunde verabschiedete die Straßkirchner Ministranten Pastoralreferent Thomas Weggartner (vorne, l.). Fast die gesamte 40-köpfige Ministrantenschar war gekommen, um dabei zu sein, wenn Weggartner die Ministrantenarbeit an Gemeindefereferentin **Christiane Resch** (hinten, r.) übergibt. Weggartner erinnerte anhand einer Bildershow an die 14 Jahre, in der er die Ministrantengruppe anführte. Dabei war er oft selbst zu sehen als Ministrant beim sonntäglichen Dienst am Altar oder bei besonderen Gottesdiensten. Er erinnerte an die gemeinsamen alljährlichen Aktionen wie Sternsingen, Ratschen-Gehen, Jahresausflug, an Zeltlager oder Ministrantenwochenenden. Mit den größeren Ministranten der Pfarreien Salzweg und Straßkirchen gestaltete Weggartner immer wieder Angebote im kommunalen Ferienprogramm oder die Kinderbetreuung an Heiligabend und beim Pfarrfest, sowie das Ostereierverstecken und den Quizabend. Höhepunkte waren die Romwallfahrten alle vier Jahre. Nach der Fotorückschau verabschiedete sich Thomas Weggartner mit dem Wunsch an die Ministranten, weiterhin treu ihren Dienst zu verrichten. Christiane Resch wünschte er alles Gute und viele Freude. – red/Foto: Weggartner

Ehrung für eine „Einser-Junglandwirtin“



**Hutthurm/Hötzerreut.** Kürzlich fanden sich Hutthurms Bürgermeister **Hermann Baumann** (2.v.r.), 1. Vorsitzender des Landschaftspflegeverbands Passau, **Manfred Niggel** (l.), 3. Bürgermeister von Perlesreut, und **Corinna Ullrich** (r.), Projektmanagerin der Ökomodellregion Ilzer Land, auf dem Bognerhof bei Familie Putz in Hötzerreut ein, um **Christina Putz** (Mitte) zu ihrem Abschluss als Jahrgangsbeste im Beruf Landwirtin zu gratulieren. Baumann betonte, dass er sich freue, wenn gut ausgebildete junge Menschen in der Region bleiben und sogar den elterlichen Betrieb weiterführen. Als Mitarbeiterin des Landschaftspflegeverbands Passau und Öko-Junglandwirtin in der ILE Ilzer Land sei Christina Putz eine Bereicherung für die ILE. Auch Manfred Niggel ist stolz auf den guten Abschluss und freut sich, sie in Perlesreut wohnhaft zu wissen. Zudem gratulierte **Tobias Windmaißer** (2.v.l.). – red/Foto: PNP

Männergesundheit im Mittelpunkt



**Kellberg.** Erstmals fand in der Schedel-Klinik in Kellberg ein Männergesundheitstag für Selbsthilfegruppen statt. Nach einem Besuch im Granitmuseum Hauzenberg und dem Penninger-Schnapsmuseum wurden die Selbsthilfegruppen aus Nürnberg, Regensburg, Ingolstadt, Landshut und Rosenheim mit einem Mittagessen in der Klinik begrüßt. Das Nachmittagsprogramm beinhaltete eine Klinikführung und einen Besuch im Klinikpark. Anschließend ging es zu den Vorträgen und praktischen Übungen, in denen Themen wie „Harn-Inkontinenz“ oder „Erektile Dysfunktion“ angesprochen wurden. Es war ein Anliegen der Klinik, die Möglichkeiten der Therapien näher zu bringen. Der Männergesundheitstag beschäftigte sich vor allem mit den Aspekten der Vorsorge, Prävention und auch Rehabilitation. Referiert haben Prof. Dr. Hannes Schedel, Chefärztin Dr. Sabine Rosenlechner, Dr. Rainer Stöhr und Árpád Csorba, Regionalleiter Heise Medizintechnik. – red/Foto: PNP

Moarschaft „Rossi“ erfolgreich auf Titeljagd



**Ruderting.** Die Stocksützen des EC Sittenberg-Ruderting haben ihre Vereinsmeister im Mannschaftsschießen und beim Zielschießen gesucht und auch gefunden: Die Titel gingen an die Moarschaft „Rossi“ und an Sigmund Zilch. Zweiter Vorsitzender Jürgen „Karl“ Löcker begrüßte zahlreiche aktive Schützen in der Stocksporthalle. Fünf Mannschaften waren am Start. **Armin Weiß** (ab 2.v.l.), **Otto Stadler**, **Hans Riedl** und **Robert Roßgoderer** siegten mit 12:4 Punkten. Zweiter wurde die Mannschaft „Kobler“ mit Christian Kobler, Helmut Ludwig, Georg Fillmann und Jürgen Löcker mit 11:5 Punkten. Mit 8:8 Punkte und dem Bronzerang musste sich die Mannschaft „Wittenzellner“ mit Günther Wittenzellner, Max Plettl, Manfred Podolan und Max Weber zufriedener geben. Weitere Platzierungen: 4. Hain mit Alois Hain, Christian Bachner, Helmut Obermeier und Rudi Schinkinger (5:11 Punkte), 5. „Zilch“ mit Sigmund Zilch, Fritz Fuchs, Karl Bauer und Anton Aniol (4:12 P.). Das Zielschießen gewann Sigmund Zilch (131) vor Christian Kobler (125) und Robert Roßgoderer (119). Im Schützlhof nahmen 2. Vorsitzender **Jürgen Löcker** (l.) und Bürgermeister **Rudolf Müller** (r.) die Siegerehrung im Mannschafts- bzw. Zielschießen sowie die Ehrungen für die Aufsteiger in die Oberliga Ost/Ost sowie in die Kreisoberliga vor. In gemütlicher Runde wurden die Sieger gebührend gefeiert. – ha/Foto: Kobler

Die Jugend wünscht sich Treffpunkte

Erste Jugendbürgerversammlung in Tiefenbach lockt mit Liegestuhl, Feuerkorb und Veggie-Döner

**Tiefenbach.** Erstmals hat es in Tiefenbach eine Versammlung für die jungen Bürger gegeben, wobei „Versammlung“ der falsche Begriff ist. Mit alkoholfreien Cocktails vom Kreisjugendring, Caipi-Bier, Holzliegestühlen, Musik und Veggie-Dönern wollte das Organisationsteam um Gemeinderätin Sabine Zittelsperger den Jugendlichen aus der Gemeinde politische Mitbestimmung schmackhaft machen. Das Vorhaben ist geglückt: Rund 30 Jugendliche und junge Erwachsene haben auf dem Beachvolleyballplatz diskutiert, was in der Gemeinde in punkto Jugendangebote und Jugendbeteiligung noch besser laufen könnte. Gehör schenkte ihnen der Bürgermeisterstellvertreter Josef Sattler.

Vor Ort sollte mehr geboten sein

Jonas Zwiselsberger und Sara Silbereisen, die den chilligen Spätnachmittag moderierten, brachten das Hauptanliegen auf den Punkt: „Es rührt sich nichts in Tiefenbach, es ist einfach zu wenig los. Wir haben ein Freibad und den Volleyballplatz, das war's aber dann auch schon.“ Es brauche mehr Plätze, wo die jungen Leute unter sich sein können. Das Bürgerfest, das nur alle fünf Jahre aufgezogen wird, reiche nicht – vor Ort müsse das gesellschaftliche und soziale Leben attraktiver ausgestaltet werden, damit sich nicht immer alles „in Passau abspielt, sondern einfach in der Gemeinde mehr los ist“. Die jungen Bürger sprachen sich für mehr Feste und Partys aus, signalisierten auch Bereitschaft, mitzuhelfen und anzupacken.

Tradition und Brauchtum dürften nicht in Vergessenheit geraten – es solle auch über ein Maibaumaufstellen nachgedacht werden. „Da geht's nicht nur um den Maibaum, da geht's um das Fest drum herum, um das Zusammenkommen und Zusammenleben“, sagte Jonas Zwiselsberger. Die Jugendlichen wünschten sich eine tolerierte Lagerfeuerstelle oder eine Kneipe, in der man Billard und Kicker spielen kann: Tiefenbach brauche mehr Plätze und Orte, die der Gemeinschaftspflege dienen.

Am häufigsten wurde der Wunsch nach einer gemeindlich angebotenen Einrichtung für Jugendliche geäußert. Zudem solle auch darüber nachgedacht werden, die Freibad-Öffnungszeiten im Sommer bis 21 Uhr auszuweiten. Nicht optimal seien die Busverbindungen.



**Im Liegestuhl** oder am Feuerkorb in entspannter Atmosphäre diskutieren: Um mehr Jugendbeteiligung zu erreichen, hatte das Organisationsteam bewusst auf den starren Rahmen einer Bürgerversammlung verzichtet und auf ein offenes Treffen gesetzt. Bei den Jugendlichen, darunter Tobias Schwarz (v.l.), Michael Rauscher und Fabian Zarda, kam das sehr gut an. – Fotos: Windpassinger



**Die erste Tiefenbacher Jugendbürgerversammlung** organisierten Sara Silbereisen (v.l.), Ronja Hanke, Martin Sattler, Ronja Saller, Jonas Zwiselsberger, Lukas Kelch, Sophia Knoll, Carina Gawenda, Tobias Königseder und Gemeinderätin Sabine Zittelsperger. Mit dabei war Bürgermeistersstellvertreter Josef Sattler.

Es kristallisierte sich heraus, dass es in Tiefenbach, Haselbach und Kirchberg drei Gruppen beziehungsweise Cliquen gibt und diese zusammenzuführen sei Anspruch der Jugendlichen.

„Es versandt nichts“, versprachen die drei Jugendbeauftragten Martin Sattler aus Kirchberg, Tobias Königseder aus Haselbach und Carina Gawenda aus Tiefenbach, die auch verkündeten, dass für den Jugendtreff ein neuer Sozialarbeiter vom Kreisjugendring kommen

werde. Man werde die Wünsche in die Gemeinderatssitzung hineinnehmen, wobei Sabine Zittelsperger als Bindeglied fungiert. Josef Sattler sprach sich für unkomplizierte Lösungen aus. „Den Maibaum würde ich besorgen und sponsern“, sagte er mit einem Lachen. Freilich sei nicht alles ein „Wunschkonzert“, es seien auch die finanziellen Engpässe zu beachten; und es gebe Themen, bei denen die Kommune keine Handhabe habe. Überdies gebe es „kleine

Probleme“, die schnell zu lösen wären – oder auch nicht. Hierzu zähle auch die Tatsache, dass es bei den öffentlichen Plätzen in Tiefenbach zu wenig oder keine Möglichkeiten zur Müllentsorgung gibt. „Es kann doch nicht sein, dass wir über einen fehlenden Mülleimer diskutieren müssen“, meinte Sara Silbereisen. Doch in der Politik geht's eben auch mal um eine falsch platzierte Mülltonne oder um einen fehlenden Mülleimer.

Schade: Bürgermeister war nicht anwesend

Dies mag ein Grund sein, warum sich Jugendliche teilweise nicht für Kommunalpolitik interessieren. Es liege aber auch an der Art und Weise, wie die Jugend an die Politik herangeführt wird. Die erste Tiefenbacher Jugendbürgerversammlung unter dem Motto „Jetz' red'n wir!“ sei sehr gelungen und auf jeden Fall ein Schritt in die richtige Richtung, bestätigten die jungen Leute. Sie fanden es nur schade, dass sich 1. Bürgermeister Georg Silbereisen, 2. Bürgermeister Christian Fürst und 3. Bürgermeister Johann Höller hatten entschuldigen lassen. – win

SERVICE

Veranstaltungen

Events – Kunst – Kultur heute auf den Seiten 28 und 29.

Apotheken

**Samstag:** Engel-Apotheke, Aidenbach, Marktplatz 27, 0 85 43/12 58. Kurpark-Apotheke, Bad Füssing, Kurallee 18, 0 85 31/20 22. Landgerichts-Apotheke, Bad Griesbach, Stadtplatz 7, 0 85 32/13 34. Gesundheits-Apotheke, Germansdorf, Ruhmannsdorfer Str. 1, 0 85 86/97 57 90. Dreissessel-Apotheke, Neureichenau, Dreissesselstr. 41, 0 85 83/9 10 73. Apotheke am Markt, Tiefenbach, Weidenecker Str. 7, 0 85 09/9 32 33. **Sonntag:** Gesundheits-Apotheke, Germansdorf, Ruhmannsdorfer Str. 1, 0 85 86/97 57 90. Dreissessel-Apotheke, Neureichenau, Dreissesselstr. 41, 0 85 83/9 10 73. Schloss-Apotheke, Ortenburg, Marktplatz 25, 0 85 42/9 11 16. St. Ulrich Apotheke, Pocking, Simbacher Str. 6, 0 85 31/76 02. Apotheke am Markt, Tiefenbach, Weidenecker Str. 7, 0 85 09/9 32 33. Markt-Apotheke, Triftener, Unterer Markt 11, 0 85 62/26 87.

Zahnärzte

**10-12, 18-19 Uhr.** (in dringenden Fällen auch außerhalb dieser Zeiten rufbereit) Info: www.notdienst-zahn.de **Samstag und Sonntag** Dr. Daniel Wozniak, Hofstraße 1, Büchlberg, 0 85 05/91 58 80. Dr. Johann Bauer, Passauer Str. 15, Ruderting, 0 85 09/5 94. Dr. Rainer Ostermaier, Hauptstr. 1, Bad Griesbach, 0 85 32/92 11 66.

Apotheken- und Ärztenotdienst in der Stadt Passau finden Sie auf Seite 27.

Bereitschaftsdienst

Medizinische Hilfe außerhalb der Sprechzeiten beim Bereitschaftsdienst der Kassenzahnärztlichen Vereinigung unter 116117 oder 01805/191212.

Dorfhelferinnen

Dorfhelferinnen für Stadt und Landkreis Passau. Einsatzleitung je nach Bereich: Maschenring Waldkirchen, 08581/986400, Maschenring Buchhofen, 09932/95020 und Maschenring Rothalmünster: 08533/910281.

Hospiz

Passau. Einsatzleitung, 01 73/6 80 92 86.

Notruf

**Integrierte Leitstelle (Feuerwehr, Rettungsdienst, Notarzt):** 112 vorkostenfrei aus Festnetz und Mobilfunknetz. **Polizei:** 110

Recyclinghöfe

**Samstag:** Aicha vorm Wald: 9 bis 12 Uhr, 0 85 44/9 15 53.

**Breitenberg:** 9 bis 12 Uhr, 0 85 84/70 66. **Eging am See:** 9 bis 12 Uhr, 0 85 44/73 29. **Fürstenstein:** 9 bis 12 Uhr, 0 85 04/43 43. **Fürstzell:** 9 bis 12 Uhr, 0 85 02/92 21 64. **Hauzenberg:** 9 bis 14 Uhr, 0 85 86/64 08. **Hutthurm/Büchlberg:** 9 bis 14 Uhr, 0 85 05/30 36. **Pfenningsbach:** 8 bis 16 Uhr, 0 85 02/35 31. **Neuhaus am Inn:** 9 bis 12 Uhr, 0 85 03/6 25. **Neukirchen vorm Wald:** 9 bis 12 Uhr, 0 85 04/51 08. **Obernzell:** 9 bis 12 Uhr, 0 85 91/5 65. **Ortenburg:** 9 bis 14 Uhr, 0 85 42/91 98 83. **Passau-Hellersberg:** 8 bis 16 Uhr, 08 51/9 56 21 16. **Ruderting:** 9 bis 12 Uhr, 0 85 09/39 26. **Ruhstorf/Rott:** 9 bis 12 Uhr, 0 85 31/37 86. **Salzweg:** 9 bis 14 Uhr, 08 51/4 61 03. **Sonnen:** 9 bis 12 Uhr, 0 85 84/17 02. **Thyrnau:** 9 bis 12 Uhr, 0 85 01/85 25. **Tiefenbach:** 9 bis 12 Uhr, 0 85 09/29 13. **Titling:** 9 bis 14 Uhr, 0 85 04/42 72. **Untergriesbach:** 9 bis 14 Uhr, 0 85 93/83 82. **Vilshofen:** 8 bis 16 Uhr, 0 85 41/91 07 72. **Wegscheid:** 9 bis 14 Uhr, 0 85 92/81 31.

Kompostieranlage/Grüngut

**Samstag:** Ortenburg: 8 bis 13 Uhr, 0 85 42/21 25.

**Passau-Hellersberg:** 8 bis 16 Uhr, 08 51/9 56 21 16. **Pfenningsbach:** 8 bis 16 Uhr, 0 85 02/35 31. **Pocking:** 8 bis 13 Uhr, 0 85 31/1 29 97. **Thyrnau-Vocking:** 9 bis 12 Uhr, 0 85 01/16 68. **Titling:** 8 bis 13 Uhr, 0 85 04/43 61. **Untergriesbach:** 8 bis 13 Uhr, 0 85 93/4 74.

PASSAUER NEUE PRESSE

Lokalredaktionen und Geschäftsstellen: Donau-Wald-Presse-GmbH, vertreten durch Geschäftsführer Reiner Fürst, Medienstraße 5, 94036 Passau, Tel. 0851/802-378. Regionalredaktion: Wolfgang Lampelsdorfer, Redaktion Passau: Wolfgang Lampelsdorfer, Carola Brunner, Medienstraße 5, 94036 Passau. Redaktion Hauzenberg: Martin Riedlacher, Marktstraße 17, 94051 Hauzenberg. Monats-Bezugspreis frei Haus (durch Post oder Träger) 31,50 Euro einschließlich. Zustellgebühr und 7 Prozent Mehrwertsteuer. Abbestellungen können nur sechs Wochen zum Quartalsende ausgesprochen werden und müssen schriftlich im Verlag vorliegen. Während einer vereinbarten Bezugszeit bleiben Preisveränderungen vorbehalten. Bei Bezugsunterbrechungen von mindestens sechs aufeinander folgenden Tagen wird ab dem 6. Tag eine Gutschrift erteilt. Guthaben, die sich aus Bezugsunterbrechungen ergeben, werden verrechnet. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höherer Gewalt, Streik oder Aussperkung besteht kein Anspruch auf Entschädigung. Für unverlangte Manuskripte und Bilder keine Haftung.

Anzeigen-Preisliste Nr. 60 vom 1. Januar 2016. Die Zeitungen der Passauer Neue Presse GmbH nehmen an der Mediaanalyse teil. Verbreitete Gesamtauflage II. Quartal 2016: PNP gesamt 164 220 Stück (inkl. e-Paper). Gedruckt auf Recycling-Papier mit mindestens 75 Prozent Altpapier-Anteil.